

1230

Direktor der öffentlichen Arbeiten, und in dieser Zeit ent-  
wickelte sich aus dem dienstlichen Verkehr mit dem Feld-  
marschall eine warme Freundschaft zwischen beiden.

Als Negrelli aus dieser Stellung ganz unvermutet nach  
Wien abberufen wurde, schrieb ihm Radežky:

19. September 1855.

Mein lieber Freund!

Herzlich erfreut über Ihr Andenken und erstaunt über die  
mir eben zukommende Mitteilung der Veränderung Ihrer An-  
stellung mangeln mir Worte des schmerzlichen Ausdruckes  
hierüber. Doch schon gewohnt der Ueberraschung von un-  
glaublichen Ereignissen sehe ich auch hier und schmeichle es  
auch mir eine frohe Umänderung; ich bitte, nur Ruhe des  
edlen Mannes nicht zu verlieren und sehne Sie bald zurück.  
Nebst herzlicher Empfehlung ihrer Frau Gemahlin empfiehlt  
sich der Fortdauer Ihres Andenkens

Ihr Freund Radežky, F.M.

Die Zeit die Negrelli nun in Disponibilität verblieb widmete